

Newsletter 10/2007

Aus Politik und Verbänden

- Gabriel fordert nachhaltige Investitionen in den Klimaschutz 2
- Bundeswirtschaftsministerium stellt nationalen Energieeffizienz-Aktionsplan vor 2
- CO₂-Gebäudesanierungsprogramm: Halbjahresbilanz 2007 3

zukunft haus: Projekte für Energieeffizienz

- Deutsch-französische Fachtagung – Energieeffizienz in Gebäuden 3
- zukunft haus Kongress der dena auch 2007 ein voller Erfolg 4
- Energieeffizienz als Exportprodukt –
dena-zukunftshäuser stoßen auch im Ausland auf großes Interesse 5

Panorama Energieeffizienz und Klimaschutz

- Weltklimarat befürchtet Erderwärmung um sechs Grad bis 2099 5

Publikationen

- Leitfaden Energieausweis 6
- Vakuumgedämmte Fertigteile in der Baupraxis 6
- Aus- und Weiterbildung mit Schwerpunkt Energie 6
- Aktuelle dena-Förderübersicht zur Photovoltaik-Nutzung 6

Preise und Statistik

- Heizölpreis in Deutschland im September deutlich gestiegen 7

Veranstaltungen

- Veranstaltungskalender 7

Impressum 8

Gabriel fordert nachhaltige Investitionen in den Klimaschutz

Die Bundesregierung wird die Ausgaben für Klimaschutz von 875 Millionen Euro im Jahr 2005 auf voraussichtlich 2,6 Milliarden Euro im Jahr 2008 steigern.

Diese Zahlen sprächen für die wachsende Bedeutung des Klimaschutzes, erläuterte Bundesumweltminister Sigmar Gabriel bei den Beratungen des Etats des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU). Allerdings seien die meisten Mittel für das Gebäudesanierungsprogramm vorgesehen. „Wir brauchen nachhaltige Investitionen in den Klimaschutz“, betonte der Minister weiter. Dafür sollten die Einnahmen aus dem Verkauf der CO₂-Emissionszertifikate dienen, die er auf 400 Millionen Euro im kommenden Jahr schätzte. Wie die Mittel nach Vorstellung der Regierung verwendet werden sollen, werde er in den kommenden Wochen darlegen.

Die Erhöhungsanträge der Linksfraktion, die unter anderem mehr Mittel für die Erneuerbaren Energien forderte, wurden ebenso abgelehnt, wie die Änderungsanträge der FDP-Fraktion, die z. B. forderten, die Erlöse des CO₂-Zertifikatehandels zur Senkung der Stromsteuer zu verwenden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen setzte sich erfolglos dafür ein, einen neuen „Stromsparfonds“ in Höhe von 1,4 Milliarden Euro aufzulegen. Dadurch sei es nach Meinung der Fraktion möglich, ein bis zwei Kohlekraftwerke einzusparen. Nach Auffassung der SPD sollen die Verkaufserlöse für den Klimaschutz insgesamt, aber auch für neue Technologien und zukunftssichere Arbeitsplätze verwendet werden.

[Die Originalmeldung auf den Seiten des Bundestags.](#)

Bundeswirtschaftsministerium stellt nationalen Energieeffizienz-Aktionsplan vor

BMWi legt den ersten nationalen Energieeffizienz-Aktionsplan auf.

Gemäß EU-Richtlinie für Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie den ersten nationalen Energieeffizienz-Aktionsplan (EEAP) vorgelegt. In dem Aktionsplan werden die Maßnahmen erläutert, mit denen die Einsparziele der europäischen Richtlinie – 9 Prozent Endenergieeinsparung bis Ende 2016 – erreicht werden sollen. Damit wird in Anknüpfung an die Kabinettklausur von Meseberg ein erster Katalog an wirtschaftlich umsetzbaren Energieeinsparmaßnahmen zusammengestellt.

Der Aktionsplan basiert auf den Ergebnissen einer Studie zu den Potenzialen für Energieeinsparung und -effizienz, die vom BMWi in Auftrag gegeben wurde, um etwaige Belastungen für die Bürger auf ein Minimum zu reduzieren. Bundeswirtschaftsminister Glos betonte: „Ich will Energiesparen und Klimaschutz mit den Bürgerinnen und Bürgern und mit der Wirtschaft, nicht gegen sie.“

Im Aktionsplan werden diverse Maßnahmen hervorgehoben. u. a.

- ➔ die deutliche Verschärfung der energetischen Anforderungen an Gebäude
- ➔ der Ausbau bzw. das Auflegen diverser Förderprogramme für die Bereiche Gewerbe, Haushalte, Land- und Forstwirtschaft, Handel, Dienstleistungen sowie im Verkehrssektor
- ➔ Schaffung von Anreizen zum Austausch von Nachtstromspeicherheizungen
- ➔ Energieeinspar-Contracting im Bereich Wohngebäude
- ➔ der Ausbau der Energieforschung im Bereich der Energieeffizienzsteigerung u. a. auch im Gebäudebereich.
- ➔ Zwei weitere Energieeffizienz-Aktionspläne werden im Abstand von jeweils drei Jahren folgen.

[Zur vollständigen Pressemitteilung.](#)

[Zum Download der Prognos-Studie „Potenziale für Energieeinsparung und Energieeffizienz im Lichte aktueller Preisentwicklungen“.](#)

CO₂-Gebäudesanierungsprogramm: Halbjahresbilanz 2007

Die Bundesregierung fördert Energiesparmaßnahmen an Gebäuden so stark wie nie zuvor.

Die Förderung erfolgt vor allem durch das erheblich ausgeweitete CO₂-Gebäudesanierungsprogramm, steuerliche Vergünstigungen und die finanzielle Unterstützung von Maßnahmen an bundeseigenen Gebäuden.

Die Förderung aus dem CO₂-Gebäudesanierungsprogramm hat im ersten Halbjahr 2007 mit rund 12.000 Zusagen bereits das Niveau von 2005 erreicht, bis Ende September wurden bereits Förderzusagen über 1,4 Milliarden Euro erteilt. Für die Finanzierung des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms von 2006 bis 2009 stellt der Bund insgesamt rund vier Milliarden Euro zur Verfügung.

Das Programm hat nach Angaben des Bundesbauministeriums allein durch die Zusagen im Jahr 2006 dazu beigetragen, den CO₂-Ausstoß zukünftig um eine Million Tonnen jährlich zu verringern. Darüber hinaus konnten durch die Investitionen rund 220.000 Arbeitsplätze im Jahr 2006 geschaffen oder gesichert werden, wie Studien des Bremer Energie Instituts und des Fraunhofer Instituts für Bauphysik belegen, die in Kürze veröffentlicht werden.

Aufgrund des großen Erfolgs des Programms hat die Bundesregierung auf ihrer Kabinettklausur in Meseberg beschlossen, das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm bis 2011 auf dem bisherigen Niveau fortzuführen.

Die [Originalmeldung](#) auf den Seiten des BMVBS

Deutsch-französische Fachtagung – Energieeffizienz in Gebäuden

Am 7.12.2007 werden in der Französischen Botschaft in Berlin die Ansätze und Aktivitäten beider Länder gegenseitig vorgestellt. Die Tagung sorgt so für einen kompakten Know-How-Transfer.

Der Klimawandel und die Herausforderung der Sicherung einer ökonomisch und ökologisch sinnvollen Energieversorgung haben das Thema „Energieeffizienz“ international in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Besonderes Augenmerk liegt auf der Energieeffizienz von Gebäuden, denn sie bieten erhebliche wirtschaftlich erschließbare Einsparpotenziale.

Europaweit wird diskutiert, welche Techniken und Bauweisen energetisch zukunftsfähig sind und wie die energieeffiziente Sanierung des Gebäudebestands beschleunigt werden kann. Auch in Deutschland und Frankreich stehen diese Themen auf der Tagesordnung - das kürzlich von der Bundesregierung verabschiedete „Integrierte Energie- und Klimaprogramm“ und das „Umwelt-Grenelle“ der französischen Regierung verdeutlichen dies. Beide Länder arbeiten intensiv an Forschung und Entwicklung und an politischen und marktorientierten Strategien und Instrumenten für energieeffiziente Gebäude.

Die Botschaft der Republik Frankreich und die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) laden Sie herzlich zur deutsch-französischen Fachtagung „Energieeffizienz in Gebäuden“ am 7. Dezember in der Französischen Botschaft in Berlin ein. Die Tagung dient der gegenseitigen Vorstellung der Ansätze und Aktivitäten beider Länder und sorgt so für einen kompakten Know-How-Transfer.

Namhafte Experten aus deutschen und französischen Wissenschaftsinstituten, aus der Politik und aus marktorientierten Organisationen erläutern die relevanten Instrumente, Techniken und Bauweisen aus Sicht der jeweiligen Länder. Der aktuelle Stand der Wissenschaft wird ebenso Thema sein wie Programme und Projekte zur Steigerung der Marktdurchdringung energieeffizienter Produkte und Leistungen.

Die Tagung richtet sich damit an deutsche und französische Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie an qualifizierte Fachakteure. Veranstalter sind die Französische Botschaft und die dena mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und der EnBW AG.

Die Veranstaltung ist kostenlos und auf 150 Teilnehmer begrenzt.

[Mehr Informationen der Französischen Botschaft zum Thema „Energieeffizienz in Gebäuden“ \(PDF\)](#)

[Weitere Informationen und Anmeldung unter \[www.dena.de/botschaftstagung\]\(http://www.dena.de/botschaftstagung\)](#)

Veranstaltungsort:

Auditorium der Botschaft der Republik Frankreich
Wilhelmstraße 69
10117 Berlin

zukunft haus Kongress der dena auch 2007 ein voller Erfolg

Rund 400 Energieexperten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis diskutierten am 25. und 26. Oktober in Berlin über Ordnungsrecht, Marktinstrumente und Technikinnovationen für energieeffizientere Gebäude.

Mit welchen Instrumenten die Energieeffizienz im Gebäudebereich wirksam gesteigert werden kann, war das zentrale Thema beim diesjährigen zukunft haus Kongress der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena).

Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee stellte in seiner Eröffnungsrede die Ziele und Ansätze der Bundesregierung vor und betonte die Bedeutung des Themas „Energieeffizienz in Gebäuden“. Mit Nachdruck arbeitet die Bundesregierung an einer Verschärfung der Energieeinsparverordnung (EnEV) und an einer gesetzlichen Regelung für den Einsatz Erneuerbarer Energien im Wärmebereich. „Es geht darum, den Gebäudebestand in Deutschland auf Dauer energieeffizient zu machen und auf Erneuerbare Energien auszurichten. Nur Gebäude, die auch im Energiebereich hochmodern sind, sind auf Dauer attraktiv und bezahlbar“, sagte Tiefensee. In der anschließenden Podiumsdiskussion betonten Wirtschafts- und Verbrauchervertreter die Notwendigkeit marktgerechter Instrumente und Kommunikationskampagnen, um die energetische Sanierung in der Breite zu etablieren. Gleichzeitig sei die Politik gefordert, zügig die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Förderprogramme für die kommenden Jahre festzulegen, damit Verbraucher und Firmen Planungs- und Investitionssicherheit haben. Auch das Mietrecht müsse mit Blick auf die Finanzierung der Sanierungen überdacht werden. Zudem stünde eine gründliche und flächendeckende Qualifizierung von Fachakteuren wie Architekten, Ingenieuren und Handwerkern an.

Im weiteren Verlauf des Kongresses wiesen zahlreiche Experten auf die erheblichen wirtschaftlichen Vorteile energieeffizienter Gebäude und auf eine steigende Nachfrage hin. Energieeffiziente Gebäude hätten sich an manchen Stellen bereits aus rein wirtschaftlichen Überlegungen im Markt durchgesetzt. Diese guten Beispiele gelte es nun in die Breitenanwendung zu übertragen. Ein wichtiges Instrument dazu ist der bedarfsorientierte Energieausweis, für den die dena die Einführung eines Qualitätssiegels plant. Auch die Definition und Etablierung von Ergebnisstandards für energieeffiziente Gebäude sei wichtig, um insbesondere private Eigentümer von der Vielzahl an technischen Einzelentscheidungen zu befreien.

Der „zukunft haus Kongress“ hat sich zu einer der bundesweit bedeutendsten Veranstaltungen zur Energieeffizienz im Gebäudebereich entwickelt und wird im Herbst 2008 erneut stattfinden. Alle Vorträge und Fotos stehen ab sofort online unter www.zukunft-haus.info/kongress2007 zum Download zur Verfügung.

[Zu den Vorträgen](#)

[Zu den Fotos](#)



Energieeffizienz als Exportprodukt – dena-zukunftshäuser stoßen auch im Ausland auf großes Interesse

Norwegens Öl- und Energieministerien besucht Modellprojekt in Berlin.

Im dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ wurden in den letzten Jahren über 140 Häuser deutschlandweit so saniert, dass sie deutlich weniger Energie verbrauchen als ein Neubau nach dem heutigen Standard der Energieeinsparverordnung. Die bei den Sanierungen eingesetzten Konzepte, Techniken und Materialien stoßen nun auch im Ausland auf immer stärkeres Interesse.

Nach mehreren chinesischen Delegationen war nun die norwegische Öl- und Energieministerin Aslaug Marie Haga zu Besuch in einem so genannten dena-zukunftshaus in Berlin. Am Rande des Staatsbesuches des norwegischen Königspaars Königin Sonja und König Harald V besichtigte die Ministerin das Projekt in der Herbert-Baum-Straße in Berlin-Weißensee (Projekt des Monats im [Newsletter Februar 2007 \(PDF, 575 KB \)](#)).

Durch die Sanierung wurde der Primärenergiebedarf dort auf 40 kWh/m² reduziert. Zum Vergleich: Ein Neubau dürfte entsprechend der Energieeinsparverordnung den Wert von 76 kWh/m²a nicht übersteigen. Besonders beeindruckt zeigte sich die Ministerin darüber, dass im Zuge der Außenwanddämmung die ursprüngliche Gründerzeitfassade wieder mit Stuckelementen aus Styropor hergestellt wurde. Nachdem sie eine der 110 m² großen, mit automatischer Wohnraumlüftung ausgestatteten Wohnungen besichtigt hatte, resümierte die Ministerin vor norwegischen Fernsehkameras:

„Hier würde ich auch gerne leben!“

Alle Projekte des dena-Modellvorhabens werden übersichtlich in der [Best-Practice-Datenbank der dena](#) präsentiert.

Weltklimarat befürchtet Erderwärmung um sechs Grad bis 2099

Der UN-Weltklimarat (IPCC) verschärft noch einmal seine Warnungen vor der weltweiten Erwärmung.

Die Erde trete in eine neue Klimaepoche ein, zitiert die „Welt am Sonntag“ aus dem Entwurf der politischen Zusammenfassung und Bewertung der bereits veröffentlichten Daten des vierten Weltklimaberichts. Demnach befürchtet der IPCC einen Temperaturanstieg um sechs Grad noch in diesem Jahrhundert, als gerade noch verkraftbar gilt ein Anstieg um zwei Grad. So sei laut den Wissenschaftlern das Ansteigen des Meeresspiegels sowie das Abschmelzen ganzjähriger Eis- und Schneeflächen nicht mehr zu vermeiden. Allein das Ausmaß sei noch zu beeinflussen.

In Europa käme es zu einer weiteren Erwärmung, Niederschlagsverschiebungen führten künftig vor allem in den heißen Regionen der Welt zu dramatischen Problemen in der Landwirtschaft und viele Tierarten würden aussterben, heißt es laut „Welt am Sonntag“ weiter.

Der abschließende Syntheseband zum vierten Weltklimabericht fasst die vorliegenden Daten und Fakten vor dem Hintergrund anstehender politischer Entscheidungen zusammen. Der globale Temperaturanstieg der letzten Jahrzehnte sei höchstwahrscheinlich auf den Menschen zurückzuführen, wird laut „WamS“ in dem Entwurf noch einmal betont. Gleichwohl sei all dies kein Grund zur Resignation, da inzwischen „eine globale Verantwortung für den Klimawandel“ erkennbar sei. Der Weltklimarat hatte gemeinsam mit dem US-Politiker Al Gore für sein Engagement zugunsten des Weltklimas den Friedensnobelpreis erhalten.

Die ausführliche [AFP-Meldung](#).

Leitfaden Energieausweis



Teil 1 - Energiebedarfsausweis: Datenaufnahme Wohngebäude

Neuer dena-Leitfaden erklärt die Gebäudeaufnahme für den Energieausweis im Detail.

Der neue dena-Leitfaden beschreibt die gesetzlichen und normungstechnischen Anforderungen zur Datenaufnahme für bedarfsorientierte Energieausweise für Wohngebäude. Darüber hinaus gibt er praktische Tipps und Hinweise für das Vorgehen vor Ort. Zudem werden die bei der Datenaufnahme im Rahmen der EnEV 2007 zulässigen Vereinfachungen detailliert dargestellt und erläutert.

Der Leitfaden richtet sich an Aussteller von bedarfsbasierten Energieausweisen und bietet sich auch für den Einsatz bei Fortbildungen nach Anlage 11 der Energieeinsparverordnung an.

[Ausführliche Informationen und Bestellung](#)

Vakuumgedämmte Fertigteile in der Baupraxis

Mögliche Alternative zur Dämmung von Außenwänden auf engstem Raum.

Vakuumdämmung schafft Spielräume auf engstem Raum, wenn nur wenig Platz zur Verfügung steht oder keine dick aufragende Dämmung erwünscht ist. Dies betrifft beispielsweise die nachträgliche Dämmung einer einzelnen Reihenhausfassade, aber auch "klassische" Wärmebrücken wie Rollladenkästen, Fensterlaibungen oder Balkone.

Nach ersten Praxistests mit der Vakuumdämmung an einzelnen Bauteilen sollen Demonstrationsgebäude weitergehende Erfahrungen über die Planung und die bautechnische Anwendung des neuen Wärmeschutzes bringen.

[Mehr zu Vakuumisulationspaneelen bei einem Passivhaus-Neubau erfahren Sie im BINE Projekt-Info "Vakuumgedämmte Fertigteile in der Baupraxis".](#)

Aus- und Weiterbildung mit Schwerpunkt Energie

Aktualisiertes BINE Adressverzeichnis als Download verfügbar

Wer wissen möchte, wo man Maschinenbau mit Schwerpunkt Regenerative Energietechnik studieren kann, wer Handwerker zur Fachkraft für Solartechnik weiterbildet und was die Fortbildung zum Energieberater kostet, findet Antworten in dem aktualisierten BINE Adressverzeichnis „Erneuerbare Energien, Energiemanagement, energiesparendes Bauen“.

Die Broschüre im PDF-Format listet rund 100 Bildungsangebote auf etwa 60 Seiten auf. Neben den Adressen der Institutionen und deren Angeboten finden sich Fakten wie: Zielgruppe, Dauer der Ausbildung und erreichbarer Abschluss.

[Sie können das BINE Adressverzeichnis "Ausbildung und Weiterbildung mit Schwerpunkt Energie" herunterladen.](#)

Aktuelle dena-Förderübersicht zur Photovoltaik-Nutzung

Die "dena-EU27 Förderübersicht Photovoltaik" bietet aktuelle Informationen über Förderbedingungen zur Photovoltaik-Nutzung in den EU-27 Mitgliedsstaaten an.



Die Förderübersicht bietet erstmals in kompakter tabellarischer Form eine Sammlung der in Europa vorhandenen Förderprogramme zur Photovoltaik-Nutzung sowie Details zu deren Ausgestaltung, rechtlichen Rahmenbedingungen und Daten zu relevanten Ansprechpartnern. Diese werden einerseits in einer Gesamtübersicht sowie für jeden einzelnen EU-Mitgliedsstaat im Detail dargestellt.

Die "dena-Förderübersicht EU-27 Photovoltaik" wird fortlaufend aktualisiert und ist als Druck sowie als Digitalausgabe erhältlich.

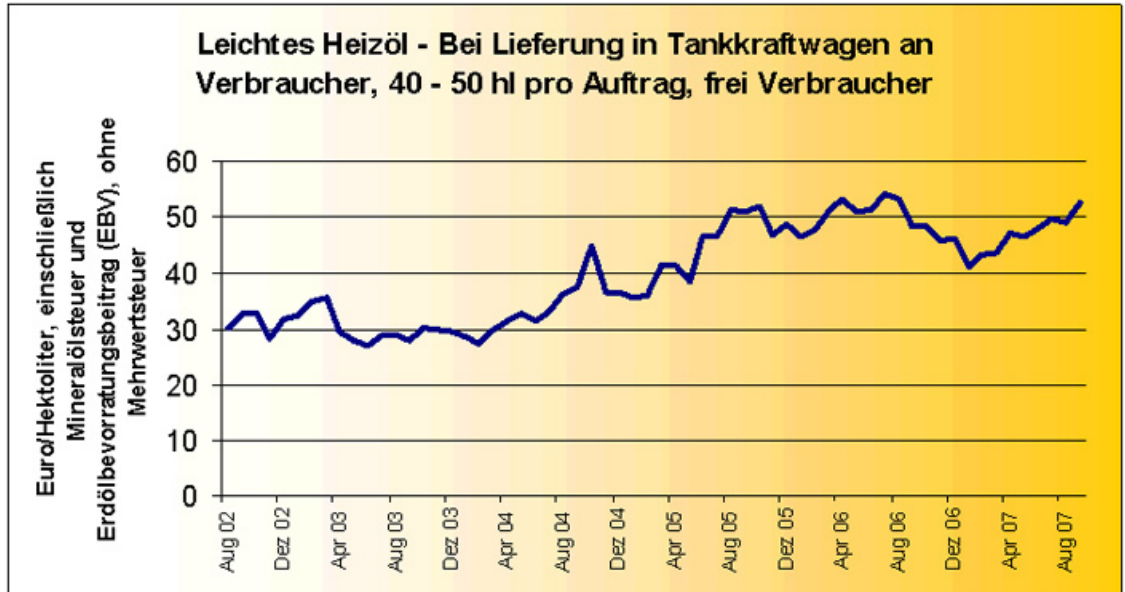
[Weitere Informationen auf der dena-Website.](#)

Heizölpreis in Deutschland im September deutlich gestiegen

Der aktuell veröffentlichte, durchschnittliche Heizölpreis des Statistischen Bundesamtes für die sogenannte „Rheinschiene“ ist im September auf 52,72 Euro je Hektoliter gestiegen (Monatsmittelwert).

Mit dieser deutlichen Steigerung von knapp 9 Prozent zum Vorjahresmonat erreichte der Heizölpreis seinen höchsten Stand in diesem Jahr.

Die Angaben sind die Indexwerte für die sogenannte „Rheinschiene“. An diesen Preis sind vielfach Preisänderungsklauseln von Gas- und Wärmelieferverträgen gekoppelt.



Veranstaltungskalender

Termin	Titel	Veranstalter	Link
8.11.2007, Berlin	IBK-Bau-Fachtagung 347: Trinkwasserleitungsnetze – anpassen, konsequent erhalten und erneuern	IBK Darmstadt e.V.	Weitere Informationen
8.-9.11.2007, Stuttgart	effizienz.forum Kongressmesse für energieeffizientes Planen.Bauen.Sanieren.	Solar Promotion GmbH	Weitere Informationen
9.11.2007, Berlin	dena EnergieForum: Von Smart Grids zu Smart Systems – Der Weg zum intelligenten Energiesystem.	Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)	Weitere Informationen
12.-13.11.2007, München	Münchner Bauleitertage	SSB Spezial Seminare Bau GmbH	Weitere Informationen
15.-16.11.2007 Berlin	Städtebau und Energie	Institut für Städtebau	Weitere Informationen
16.-17.11.2007, Hannover	Baufachtagung – Energetische Gebäudemodernisierung effizient und wirtschaftlich	Energie- und Umweltzentrum am Deister GmbH	Weitere Informationen
16.-18.11.2007, Hannover	EnergieSparTage – Die Messe für energiebewusste Verbraucher	Fachausstellungen Heckmann GmbH	Weitere Informationen
17.-18.11.2007 Hanau	Umwelt 2007 – Umweltmesse Energie, Bauen & Wohnen	Mattfeldt & Säger Marketing und Messe AG	Weitere Informationen

Termin	Titel	Veranstalter	Link
22.11.2007, Kassel	Energetische Gebäudesanierung - Effiziente Technik und regenera- tive Energien	Deutsche Energie- Agentur GmbH (dena)	Weitere Informationen
22.11.2007 Berlin	IBK-Bau-Fachtagung 348: Abdich- tung und Trocknung im Bestand für hochwertige Kellernutzung	IBK Darmstadt e.V.	Weitere Informationen
22.11.2007, Ulm	Mini-BHKW: Planung, Auslegung, Betrieb	WBZU Ulm e.V.	Weitere Informationen
27.-29.11.2007, Moskau	EMBIZ MOSCOW 2007 Zukunft Energie	EMBIZ MOSCOW	Weitere Informationen
29.11.2007, Augsburg	Energetische Gebäudesanierung - Moderne Lüftungstechnik	Deutsche Energie- Agentur GmbH (dena)	Weitere Informationen
29.11.2007, Kassel	Energetische Gebäudeplanung und Energieausweiserstellung mit EPASS-HELENA® 5.0 plus	ZUB Kassel	Weitere Informationen
30.11.2007 Berlin	Bauschadenstag in Berlin	SSB Spezial Seminare Bau GmbH	Weitere Informationen
3.12.2007 Hannover	Energetische Gebäudesanierung - Gebäudehülle und Architektur	Deutsche Energie- Agentur GmbH (dena)	Weitere Informationen
7.12.2007 Berlin	Deutsch-Französische Fachtagung „Energieeffizienz in Gebäuden“	Botschaft der Republik Frankreich und Deut- sche Energie-Agentur GmbH (dena)	Weitere Informationen
7.-8.12.2007 Berlin	Gebäuediagnose idi-al – Metho- disch Schwächen und Stärken erkennen, erfassen und darstellen	BAKA e.V.	Weitere Informationen

Impressum

Herausgeber

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Energieeffizienz im Gebäudebereich
Chausseestr. 128a
10115 Berlin
Tel: 030 / 72 61 65 – 600
Fax: 030 / 72 61 65 – 699
Email: info@dena.de
www.dena.de
www.zukunft-haus.info

Redaktion und Layout

vme - Verlag und Medienservice Energie
Jürgen Pöschk
Körtestr. 10
10967 Berlin
Tel: 030 / 2175 2107
Fax: 030 / 2175 2109
Email: info@vme-energieverlag.de
www.vme-energieverlag.de

© 2007 Deutsche Energie-Agentur GmbH

Alle Rechte sind vorbehalten. Die Nutzung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der dena.